

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10785 Berlin, 22. August 1995

Reichpietschufer 74-76

Telefon: (0 30) 2 64 87 - 272

Telefax: (0 30) 2 64 87 - 320

GeschZ.: III 13-1.41.3-13/95

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-41.3-319

Antragsteller:

Gebrüder Trox GmbH
Heinrich-Trox-Platz
47504 Neukirchen-Vluyn

Zulassungsgegenstand: Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung
in Lüftungsleitungen Serie FVZ - K 30 -

Der vorstehende Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen. *)

Geltungsdauer bis: 21. August 2000

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfaßt neun Seiten und 15 Anlagen.

*) Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt den Prüfbescheid vom
9. Oktober 1992 mit Prüfzeichen Nr. PA - X 220.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstands haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, daß die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muß. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Das Deutsche Institut für Bautechnik ist berechtigt, im Herstellwerk, im Händlerlager, auf der Baustelle oder am Einbauort zu prüfen oder prüfen zu lassen, ob die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung eingehalten worden sind.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 8 Die in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung genannten Bauprodukte bedürfen des Nachweises der Übereinstimmung (Übereinstimmungsnachweis) und der Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder.

II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Zulassungsgegenstand sind Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen der Serie FVZ-K30 in der Bauart von Brandschutzventilen. Das Brandschutzventil besteht im wesentlichen aus einem Einbaurahmen, dem Ventilteller, dem Führungsrohr und der Auslöseeinrichtung. Der zylindrische Einbaurahmen erweitert sich an einem Ende kegelig und dient hier als Dichtfläche für den Ventilteller, der über zwei Führungsstangen längsverschieblich im Führungsrohr gelagert ist. Das Führungsrohr ist über eine zu Wartungszwecken des Ventils lösbare Bajonett-Verschraubung fest im Einbaurahmen fixiert und beinhaltet die Auslöseeinrichtung mit dem Schmelzlot. Vorgespannte Druckfedern pressen den Ventilteller auf die Dichtfläche des Einbaurahmens. Im Luftdurchlaß zwischen Einbaurahmen und Ventilteller wird dessen Offen-Stellung über ein Schmelzlot fixiert. Im Brandfall reißt das aus zwei Messingblechen verlötete Schmelzlot und die Druckfedern drücken den Ventilteller in den Dichtsitz, wo er über Rastbleche arretiert wird.

1.2 Anwendungsbereich

Die Absperrvorrichtungen gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen dürfen ausschließlich in Raumluftechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) verwendet werden. Die Absperrvorrichtungen dürfen entsprechend den Angaben des Abschnitts 3 der Besonderen Bestimmungen verwendet werden.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt Absperrvorrichtung

2.1.1 Eigenschaften der Bauteile

2.1.1.1 Einbaurahmen (Anlage Blatt 3)

Der Rahmen (Pos. 1) muß aus einem Stahlblechrohrstutzen bestehen, der an einem Ende kegelförmig erweitert ist und als Dichtfläche für den Ventilkegel (Anlage Blatt 5, Pos. 4) in geschlossener Stellung dient. Zur Befestigung in Wänden und Decken ist eine umlaufende, nach innen gerichtete Sicke angeordnet. Innerhalb des Rahmens sind zwei um 180° versetzte Rastbleche (Pos. 2) angeietet, die zur Verriegelung des Führungsrohres (Anlage Blatt 4, Teil 2) dienen (Bajonettverschluß). Das zylindrische Ende des Rahmens ist so ausgebildet, daß Lüftungsleitungen durch Steckverbindungen angeschlossen werden können. Im übrigen muß der Einbaurahmen den Angaben der Anlage Blatt 3 entsprechen.

2.1.1.2 Führungsrohr (Anlage Blatt 4)

Das Führungsrohr (Pos. 1) muß aus einem Stahlblechzylinder mit einer einseitigen, wahlweise zweiseitigen, Umbördelung bestehen. Zur Befestigung im Einbaurahmen sind auf der Außenseite zwei Haltezapfen (Pos. 3) angeordnet. Zur Führung der Führungsstangen (Anlage Blatt 5, Pos. 2) müssen auf der Innenseite zwei Führungen (Pos. 2) aus verzinktem Stahlblech durch Punktschweißungen angebracht sein. In den abgewinkelten Enden der Führungen müssen jeweils Bohrungen angeordnet sein, in denen die Führungsstangen (Anlage Blatt 5, Pos. 2) gleiten.

Im übrigen muß das Führungsrohr den Angaben der Anlage Blatt 4 entsprechen.

2.1.1.3 Ventilteller (Anlage Blatt 5)

Der Ventilteller muß aus einer Stahlblechscheibe mit angebördeltem Rand (Pos. 1) bestehen; zusätzlich sind zwei Führungsstangen (Pos. 2) stumpf aufgeschweißt. Der Ventilkegel (Pos. 4) aus Promat-Gießmasse TR (Calciumsilikate und Sulfatverbindungen) mit eingegossenen Hülsen (Pos. 7) oder aus je zwei

25 mm dicken Fibersilikat-Platten (Raumgewicht etwa 870 kg/m^3) - Bezeichnung "Promatect-H" - ist auf die Führungsstangen aufgeschoben und wird durch zwei Clips (Pos. 6) verankert.

Zwischen dem zylindrischen äußeren Rand des Ventilkegels und dem umgebördelten Rand des Ventiltellers (Pos. 1) muß eine Dichtung (Pos. 5) aus Polyurethanschaum mit dichter Struktur (Raumgewicht ca. 60 kg/m^3 - z.B. Superseal W - eingelegt sein.

Im übrigen muß der Ventilteller den Angaben der Anlage Blatt 5 entsprechen.

2.1.2 Auslöseeinrichtung und Rastvorrichtung (Anlage Blatt 6)

Der Ventilteller (Anlage Blatt 5) ist mit seinen beiden Führungsstangen (Anlage Blatt 5, Pos. 2) in den angewinkelten Führungen (Anlage Blatt 4, Pos. 2) längsverschieblich geführt. Die Druckfedern (Pos. 11) stützen sich jeweils am abgewinkelten Ende der Führungen (Anlage Blatt 4, Pos. 2) sowie an zwei auf die Führungsstangen aufgeschobenen Federclips (Pos. 10) ab und drücken den Ventilteller gegen den Ventilsitz. Das Schmelzlot (Pos. 3) hält den Ventilteller gegen die Federkraft der Druckfedern (Pos. 11) in Offenstellung. Das Schmelzlot ist an einem Ende auf der mit der Traverse (Pos. 1) verbundenen Öse (Pos. 2) und an dem anderen Ende auf dem Schmelzlothalter (Pos. 4) aufgesteckt. Der Schmelzlothalter wird auf der Traverse (Pos. 6) eingehängt, die mit den Führungsstangen verschraubt ist. Das Schmelzlot muß aus zwei zusammengefügten, höchstens 0,4 mm dicken Messingblechen bestehen und im übrigen dem Prüfzeugnis des Verbandes der Sachversicherer e.V., Köln, vom 26.11.1976 entsprechen. Im Brandfall reißt das Schmelzlot und die Druckfedern drücken den Ventilteller gegen den Ventilsitz. Dabei wird der Ventilteller über die mit den Führungsstangen (Anlage Blatt 5, Pos. 2) verschraubten Rastbleche (Pos. 9) aus verzinktem Federstahl arretiert.

Zur Handauslösung muß der Ventilteller mit Führungsrohr aus dem Mauerrahmen herausgedreht (Bajonettverschluß) und der Schmelzlothalter ausgehängt werden. Dadurch können die Druckfedern den Ventilteller gegen das Führungsrohr drücken. Darauf muß durch ein Schild auf dem Führungsrohr nach dem Muster der Anlage Blatt 1 hingewiesen werden.

Der Ventilteller kann über den Schmelzlothalter mit den Ausnehmungen "1" oder "2" zur Einstellung der Luftmenge verwendet werden.

Die Endlagen des Ventiltellers "AUF -ZU" dürfen auch wahlweise über einen oder zwei dafür vorgesehene Endschalter gemäß Anlage Blatt 7 signalisiert werden.

Im übrigen müssen die Auslöseeinrichtung und die Rastvorrichtung den Angaben der Anlage Blatt 6 entsprechend.

2.2 Herstellung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Die Absperrvorrichtungen sind werkmäßig entsprechend den Anlagen herzustellen.

2.2.2 Kennzeichnung

Die Absperrvorrichtungen sind auf der Antriebsseite leicht erkennbar und dauerhaft mit folgenden Angaben entsprechend den Ausführungen der Anlage Blatt 1 zu kennzeichnen:

- Hersteller
- Typenbezeichnung
- Zulassungsnummer
- Feuerwiderstandsklasse
- Zertifizierungsstelle
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder)

Herstellungsjahr

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muß für das Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten. Dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde des Landes, in dem das Herstellwerk liegt, ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In dem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Hierbei sind die Bestimmungen des Deutschen Instituts für Bautechnik zur werkseigenen Produktionskontrolle für Bauprodukte¹⁾ zu beachten.

Im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle sind mindestens die folgenden Prüfungen durchzuführen:

Mindestens einmal täglich sind an mindestens einem Stück je Größe und Serie zu prüfen, ob die Absperrvorrichtungen mit den Angaben dieser Zulassung übereinstimmen, die Schweißungen und Verzinkung fehlerfrei sind, die Absperrvorrichtungen gemäß 2.2.2 gekennzeichnet sind.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten und mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik auf Verlangen vorzulegen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In dem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für den Einbau und die Klassifizierung

3.1 Bestimmungen für den Einbau

3.1.1 Verwendung der Absperrvorrichtungen

Die Absperrvorrichtungen der Serie FVZ -K30- dürfen in Unterdecken, die als selbständiges Bauteil den Anforderungen einer Feuerwiderstandsdauer bei Brandbeanspruchung von oben bzw. unten genügen, eingebaut werden. Die Absperrvorrichtungen haben die Feuerwiderstandsklasse K 30, in Decken F 30.

3.1.2 Einbau in Unterdecken

Die Absperrvorrichtungen dürfen in feuerwiderstandsfähigen Unterdecken aus Plattenbaustoffen in geschraubter und gespachtelter Ausführung sowie in Einlegeplattendecken, jeweils mit nachgewiesener Feuerwiderstandsdauer - F 30 A - entsprechend den Anlagen Blatt 9 und 10 eingesetzt werden.

¹⁾ Die Bestimmungen zur werkseigenen Produktionskontrolle für Bauprodukte werden in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik veröffentlicht und sind beim Deutschen Institut für Bautechnik erhältlich.

Die Absperrvorrichtungen dürfen auch in folgende Metall-Paneel-Unterdecken entsprechend Anlage 11 eingebaut werden:

Prüfungszeugnis Nr. der TU-Braunschweig	Inhaber - Firma -
86813 3596/3677 1086/3574 2047/3412	Promat/Lindner Promat Promat/Lindner Lindner
8448/998 8606/2378 8449/1008 3305/2889 3466/3643 3278/2543 3881/5641 3681/5191 3812/4602	Lindner Lindner Lindner Lindner Lindner Lindner Lindner Lindner Lindner

Die Durchbrüche sind entsprechend den Anlagen Blatt 9, 10 und 11 herzustellen und zu verschließen. Der Abstand zwischen den Gehäusewänden der Absperrvorrichtungen muß mindestens 15 cm betragen.

3.1.3 Vollständige Ausmörtelung

Die umlaufenden Spalten zwischen Absperrvorrichtungen und den zu schützenden Decken sind mit Mörtel der Gruppe II oder III nach DIN 1053 oder mit Beton auszufüllen; dabei ist zu beachten, daß die Zwischenräume vollständig ausgefüllt sind.

3.1.4 Zulässige Lüftungsleitungen (Anlage Blatt 13)

Die Absperrvorrichtungen dürfen mit Lüftungsleitungen aus brennbaren oder nichtbrennbaren (Klasse A nach DIN 4102) Baustoffen verbunden werden. Die Anschlüsse der Lüftungsleitungen sind entsprechend den Ausführungen der Anlagen dieses Bescheides vorzunehmen.

3.1.5 Anschluß von Lüftungsleitungen an Absperrvorrichtungen

Die Absperrvorrichtungen der Serie FVZ-K30 dürfen auch ohne angeschlossene Lüftungsleitungen - z.B. für die Verwendung in Druckdecken - verwendet werden. Sofern erforderlich, dürfen die Absperrvorrichtungen nur mit solchen Lüftungsleitungen verbunden sein, die nach ihrer Bauart oder Verlegung infolge Erwärmung im Brandfall keine erheblichen Kräfte auf die Absperrvorrichtungen ausüben können. Zum Ausgleich von Längendehnungen der anschließenden Lüftungsleitungen bzw. der Verformung der Unterdecke müssen Vorkehrungen getroffen werden. Geeignet sind flexible Anschlußrohre aus Stahl oder aus Aluminium und elastische Stützen aus mindestens normalentflammbaren Baustoffen (Klasse B 2 nach DIN 4102) von mindestens 10 cm Länge.

3.2 Klassifizierung in Feuerwiderstandsklasse

Die Absperrvorrichtungen haben in feuerwiderstandsfähigen Unterdecken der Feuerwiderstandsklasse F30 die Feuerwiderstandsklasse K 30 U.

4 Bestimmungen für die Nutzung

4.1 Wartung der Absperrvorrichtungen

4.1.1 Allgemeines

Die Absperrvorrichtungen müssen in halbjährlichem Abstand gewartet werden. Ergeben zwei aufeinander folgende Wartungen keine Funktionsmängel, brauchen die Absperrvorrichtungen nur in jährlichen Abstand gewartet zu werden.

4.1.2 Durchführung der Wartung

Die Absperrvorrichtungen müssen entsprechend der Wartungsanweisung (Anlagen Blatt 14 und 15) regelmäßig gewartet werden. Der für die Herstellung von Lüftungsleitungen mit Absperrvorrichtungen verantwortliche Unternehmer hat den Bauherrn auf die Wartungspflicht hinzuweisen und ihm den Zulassungsbescheid zu übergeben. Bauherren und ihre Rechtsnachfolger ohne genügende Sachkunde müssen die Wartung Sachkundigen übertragen.

4.2 Übrige Verwendungsbestimmungen

4.2.1 Funktionssicherheit von Absperrvorrichtungen

Die Absperrvorrichtungen dürfen nicht in Lüftungsleitungen/Lüftungsanlagen verwendet werden, in denen die Funktion der Absperrvorrichtungen durch starke Verschmutzung, extreme Feuchte oder chemische Kontaminierung behindert.

4.2.2 Abstand zu brennbaren Baustoffen

Bauteile aus brennbaren Baustoffen oder Bauteile, die teilweise aus solchen Baustoffen bestehen, insbesondere entsprechende Verkleidungen und Dämmschichten, müssen von den Außenflächen der Absperrvorrichtungen einen Abstand von mindestens 5 cm haben.

4.2.3 Ausschließliche Verwendung

Die Absperrvorrichtungen dürfen ausschließlich zu brandschutztechnischen Zwecken verwendet werden.

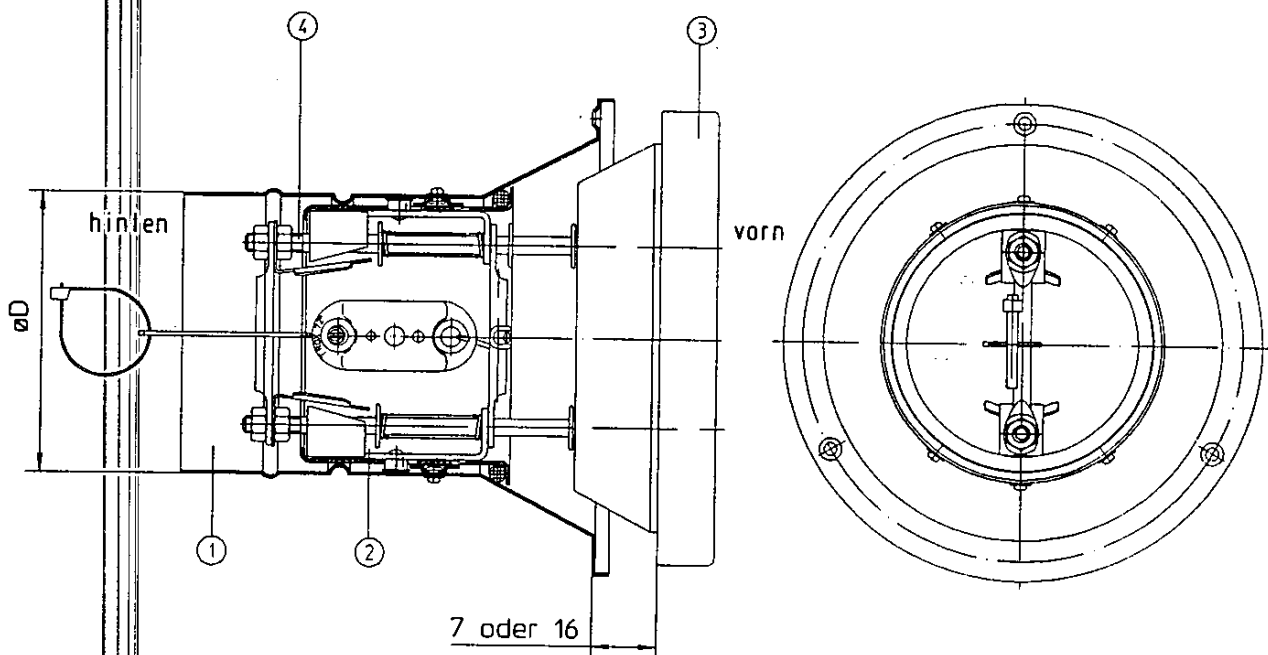
4.2.4 Zugänglichkeit von Absperrvorrichtungen

Die Absperrvorrichtungen müssen so eingebaut sein, daß die Schließvorrichtungen von Hand betätigt werden können und eine innere Besichtigung, Wartung und Reinigung der einzelnen Bauteile der Absperrvorrichtungen in eingebautem Zustand leicht und ohne Entfernung von Lüftungsleitungsbauteilen möglich sind.

Im Auftrag
Endrulat

Beglaubigt





Abmessungen: øD = 98, 123, 158, 198 mm

Teil	Benennung	Blatt
-	Kennzeichnung	2
1	Einbaurahmen	3
2	Führungsrohr	4
3	Ventilteller	5
4	Auslöseeinrichtung und Rastvorrichtung	6
5	Anordnung Endschalter	7
	Stückliste (Teil 1 bis 5)	8
	Einbau in F30 Unterdecken	9 - 11
	Stückliste zu den Einbaudetails	12
	Zulässige Lüftungsleitungen	13
	Wartung	14, 15


 Gebrüder Trox GmbH
 D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01557

 Anlage 1 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung
 Z-41.3-319 vom 22.08.1995


Kennzeichnung 'K1'

TROX® TECHNIK	
Absperrvorrichtung Serie FVZ-K30	
Herstelljahr 1990	
Zulassungs-Nr.	Z-41.3-319 / 8.95
Widerstandsklasse	K30 U
Güteüberwachung	FMPA Baden-Württemberg
Hersteller	Gebr. TROX GmbH, Neuk.-Vluyn
Bei Einbau und Wartung sind die Angaben des Zulassungsbescheides zu beachten.	



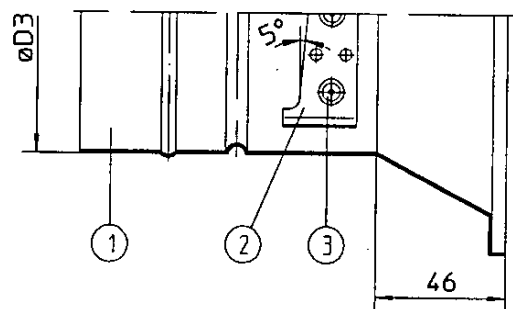
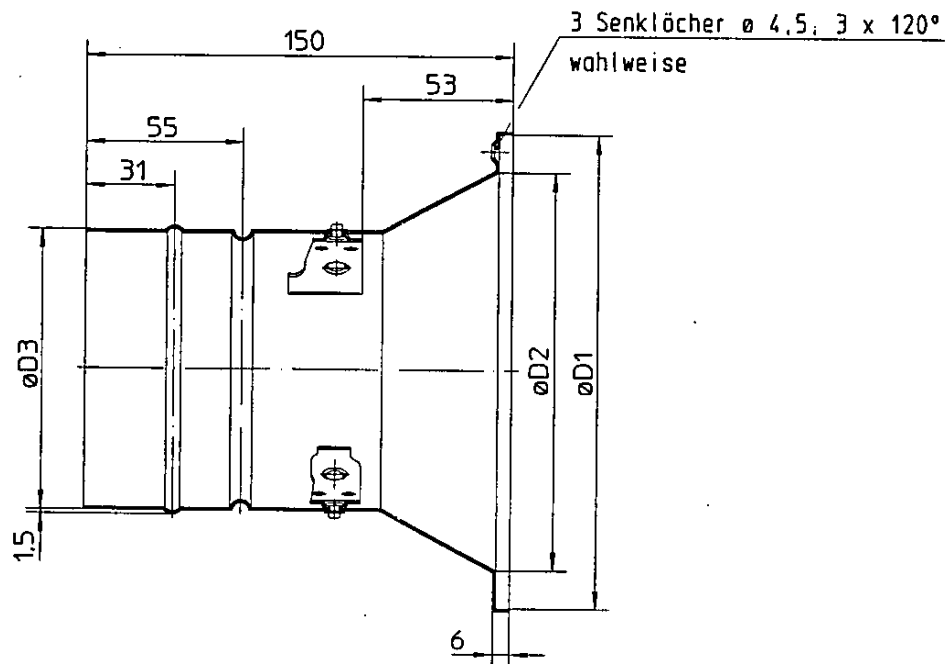
Z-41.3-319

M370C66

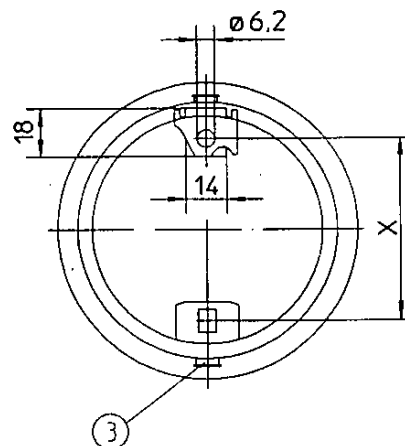
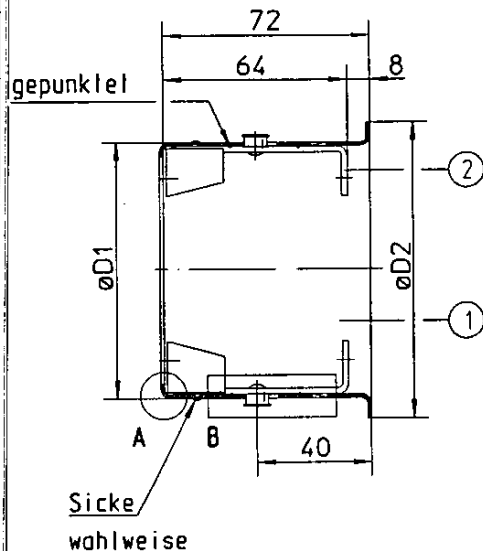
Kennzeichnung 'K2'

HANDAUSLÖSUNG
Ventilteller einschließlich Führungsrohr
herausnehmen und Schmelzlothalter entfrasten.

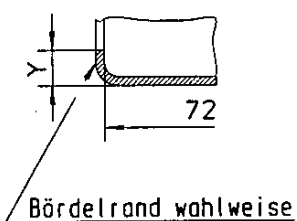
Diese Schilder werden dauerhaft am Führungsrohr angebracht.



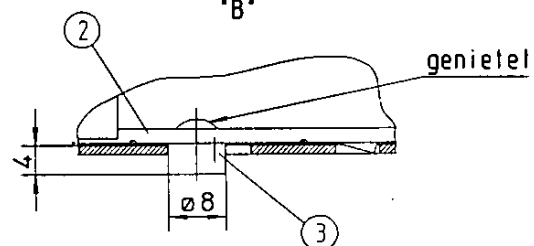
NW	D1	D2	D3
100	164	138	98
125	189	163	123
160	224	198	158
200	264	238	198



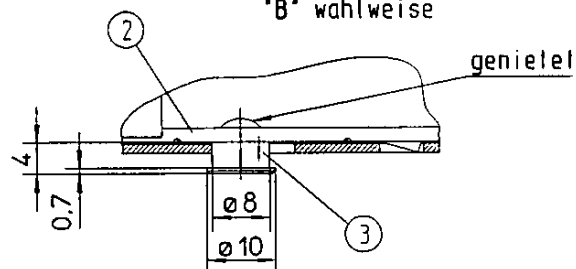
'A' (gez. ohne Pos. 2)



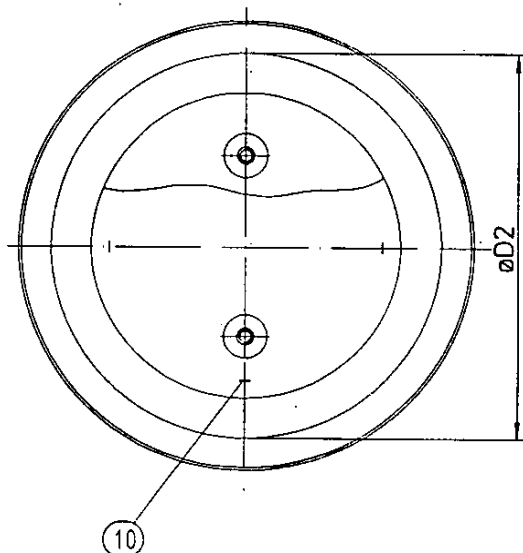
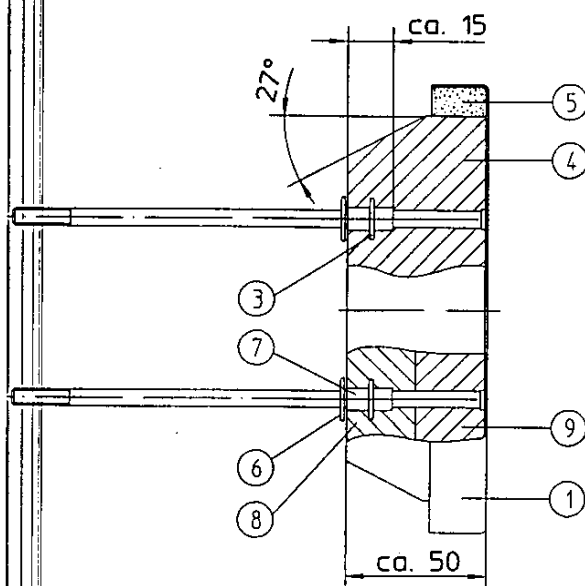
'B'



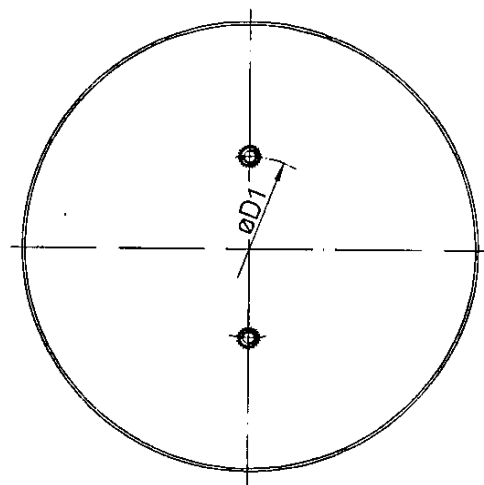
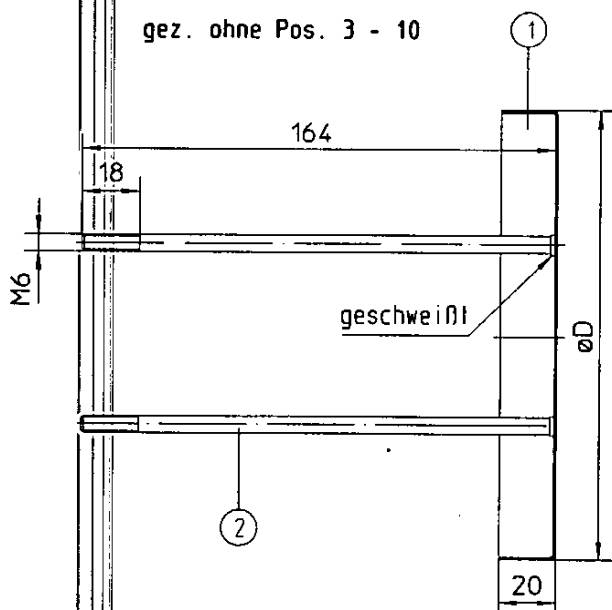
'B' wahlweise



NW	D1	D2	Y	X
100	90	104	ca. 5	64
125	115	129		89
160	150	164	ca. 9	124
200	190	204		164



gez. ohne Pos. 3 - 10



Pos. 8 bis 10 wahlweise

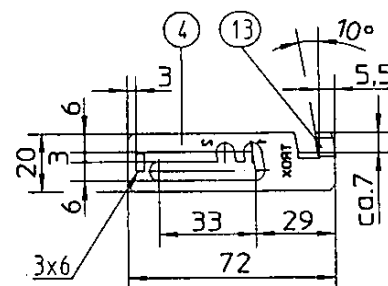
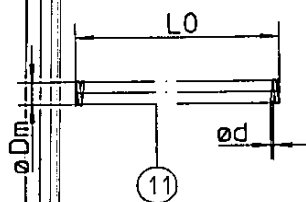
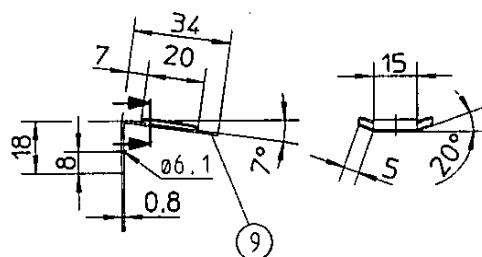
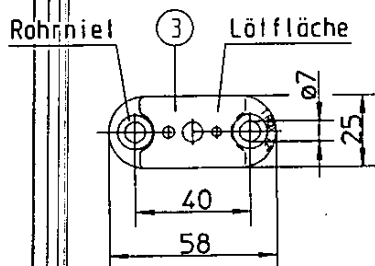
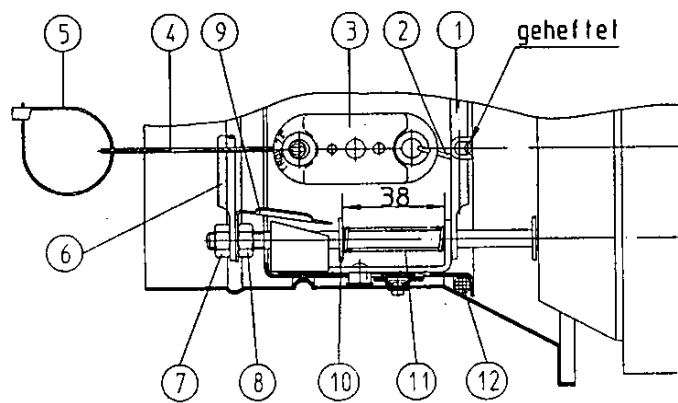
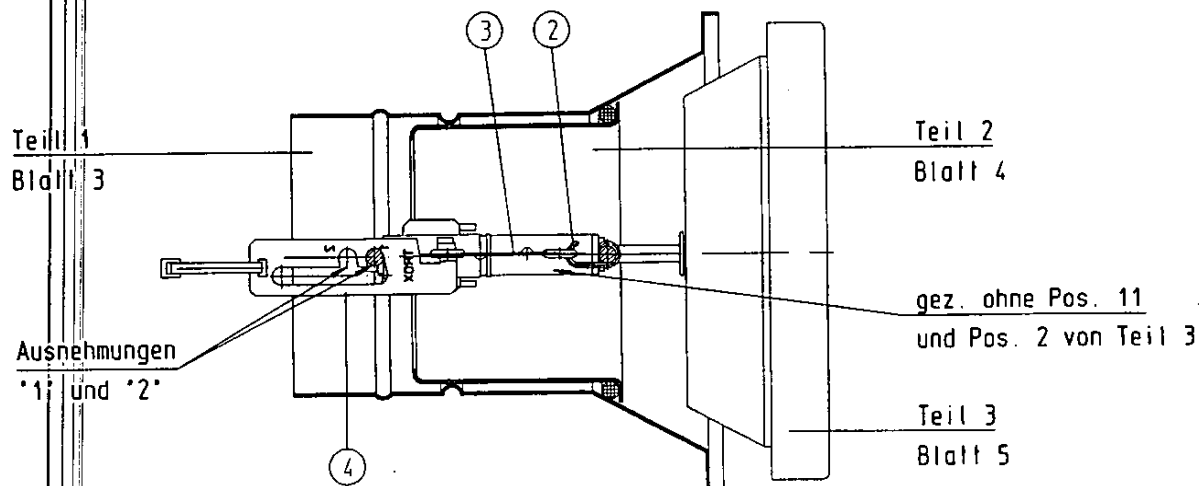
NW	D	D1	D2
100	158	64	136
125	183	89	161
160	218	124	196
200	258	164	236

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01648

Anlage 5 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995

DIBt



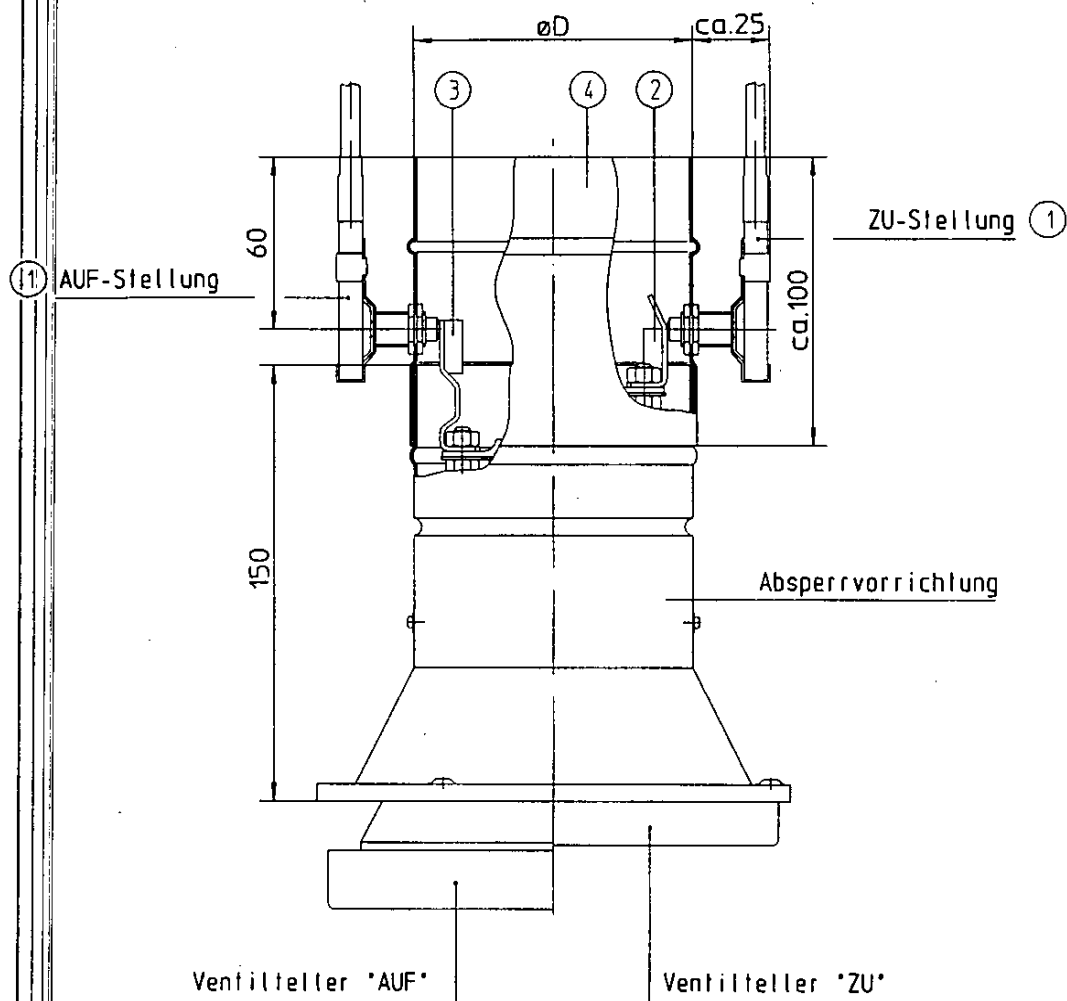
NW	d	Dm	L0	P1 (N)	P2 (N)
100	1.00	8.00	70	9.5	22
125					
160	1.25	8.75	66.5	17.5	50
200					

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01658

Anlage 6 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995





Anordnung Endschaller Pos. 1

wahlweise: AUF oder ZU

oder

AUF und ZU

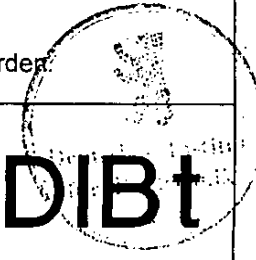
NW	D
100	98
125	123
160	158
200	198

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

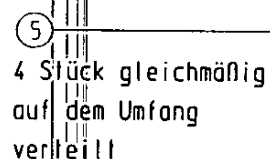
DVS-Nr. EZ01681

Anlage 7 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995



Pos.	Benennung	Material	Abmessung
EINBAURAHMEN - TEIL 1 - BLATT 3			
x 1	Einbaurahmen	Stahl lackiert	1,0 dick
2 o	Rastblech	Stahl verzinkt	1,0 dick
3 o	Pop-Niet	Stahl verzinkt	ø 3
FÜHRUNGSRÖHR - TEIL 2 - BLATT 4			
x 1 o	Führungsrohr	Stahl lackiert	1,25 dick
x 2 o	Führung	Stahl verzinkt, lackiert	2,0 dick
x 3 o	Haltezapfen	Stahl verzinkt, lackiert	ø 8/10
VENTILTeller - TEIL 3 - BLATT 5			
x 1 o	Ventilteller	Stahl lackiert	0,88 dick
2 o	Führungsstange	Stahl verzinkt	ø 6 x 164
3	Clip	Federstahl verzinkt	ø 8
x 4	Ventilkegel	Isolierstoff (Fa. Promat)	ca. 50 dick
5	Dichtung	Polyurethanschaum	20 x 10
6 o	Clip	Federstahl verzinkt	ø 6
7	Hülse	Stahl verzinkt	ø 8
8	Schnellbauschraube	Stahl	4,2 x 60 ... 70
9	Spanplattenschraube	Stahl	4,0 x 20 ... 30
10	Mörtelgruppe II oder III DIN 1053 oder Gips		
AUSLÖSE- UND RASTVORRICHTUNG - TEIL 4 - BLATT 6			
1 o	Traverse	Stahl verzinkt	ø 6
2 o	Öse	Stahl verzinkt	ø 2
3	Schmelzlot	Messing	0,4 dick
4 o	Schmelzlothalter	Stahl verzinkt	1,5 dick
5	Ring	Kunststoff	ca. ø 30
6 o	Traverse	Stahl verzinkt	ø 6
7 o	Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 6
8 o	Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 6
9 o	Rastblech	Federstahl verzinkt	0,8 dick
10 o	Federclip	Federstahl verzinkt	ø 6
11 o	Druckfeder	Federstahl verzinkt	
12	Dichtung	Gummi	
13	Isolierschlauch	Kunststoff	
ANORDNUNG ENDSCHALTER - BLATT 7			
1	Endschalter		
2	Rastblech	Stahl verzinkt	ca. 1,5 dick
3	Rastblech	Stahl verzinkt	ca. 1,5 dick
x 4 o	Verlängerungsstutzen	Stahl lackiert	ca. 1,0 dick
<p>Die mit einem „x“ gekennzeichneten Positionen können wahlweise mit einer Beschichtung - bestehend aus Polyurethan-Lack - versehen werden.</p> <p>Grundierung ca. 20 µm dick, Deckschicht ca. 40 µm dick.</p> <p>Die mit einem „o“ gekennzeichneten Positionen können wahlweise aus Edelstahl gefertigt werden.</p>			
Gebrüder Trox GmbH D-47504 Neukirchen-Vluyn		Anlage 8 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-41.3-319 vom 22.08.1995	
DVS-Nr. EZ01695			





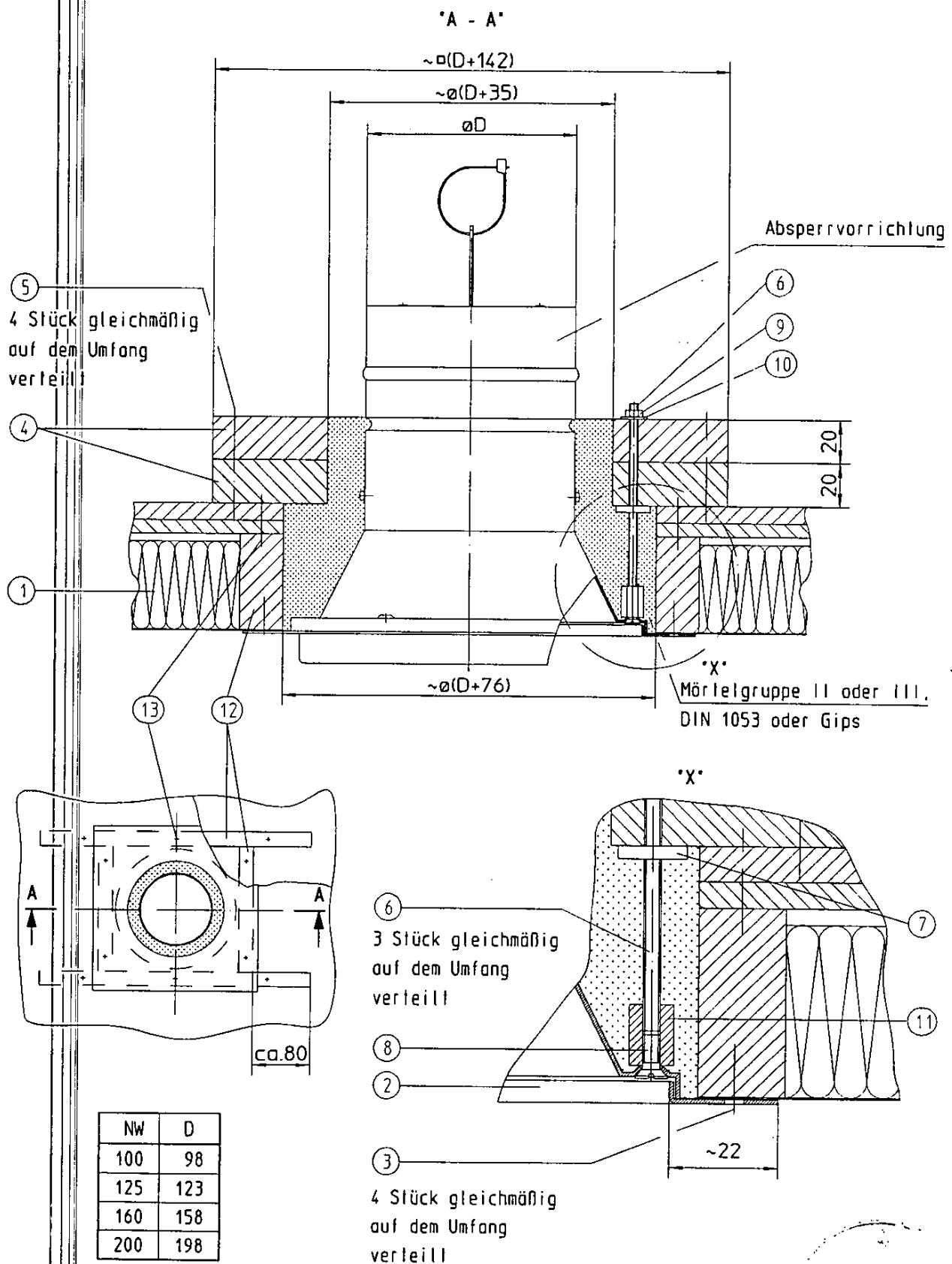
⑥ 3 Stück gleichmäßig auf dem Umfang verteilt

8
2

4 Stück gleichmäßig
auf dem Umfang
verteilt

Anlage 10 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995





Pos.	Benennung	Material	Abmessung
EINBAU IN UNTERDECKE - BLATT 9			
1	Unterdecke (geschraubt/gespachtelt)		
x 2 o	Abdeckring	Stahl lackiert	1,0 dick
3	Senk-Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	4 x 20
4	Futterplatte	Promatect-H	2 x 20 dick
5	Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	6 x 60
6	Gewindestange	Edelstahl	M 4 x 90
7	Mutter	Stahl verzinkt	M 4 x Ø 16 x 3
8 o	Senkschraube	Stahl verzinkt	M 4 x 10
9	Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
10	Scheibe DIN 9021	Stahl verzinkt	Ø 4
11 o	Distanzstück	Stahl verzinkt	M 4 x SW 9 x 14
EINBAU IN EINLEGEDECKE - BLATT 10			
1	Einlegedecke		
x 2 o	Abdeckring	Stahl lackiert	1,0 dick
3	Senk-Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	4 x 20
4	Futterplatte	Promatect-H	2 x 20 dick
5	Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	6 x 60
6	Gewindestange	Edelstahl	M 4 x 90
7	Mutter	Stahl verzinkt	M 4 x Ø 16 x 3
8 o	Senkschraube	Stahl verzinkt	M 4 x 10
9	Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
10	Scheibe DIN 9021	Stahl verzinkt	Ø 4
11 o	Distanzstück	Stahl verzinkt	M 4 x SW 9 x 14
EINBAU IN METALLPANEEL-UNTERDECKE - BLATT 11			
1	Metallpaneel-Unterdecke		Dicke entspr. Prüfzeugnis
x 2 o	Abdeckring	Stahl lackiert	1,0 dick
3	Senk-Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	4 x 20
4	Futterplatte	Promatect-H	4 x 20 dick
5	Schnellbauschraube	Stahl verzinkt	6 x 60
6	Gewindestange	Edelstahl	M 4 x 100
7	Mutter	Stahl verzinkt	M 4 x Ø 16 x 3
8 o	Senkschraube	Stahl verzinkt	M 4 x 10
9	Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
10	Scheibe DIN 9021	Stahl verzinkt	Ø 4
11 o	Distanzstück	Stahl verzinkt	M 4 x SW 9 x 14
12	Leiste	Promatect-H	20 x 40
13	Senk-Schnellbauschraube		4 x 40

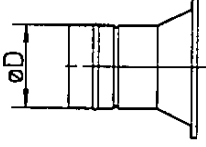
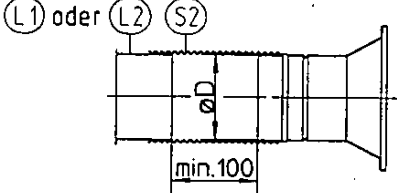
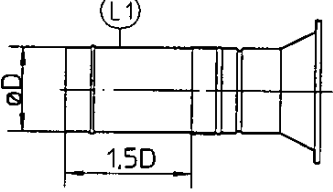
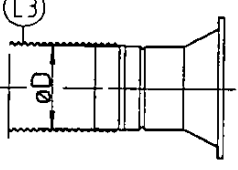
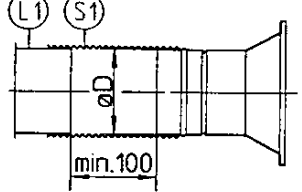
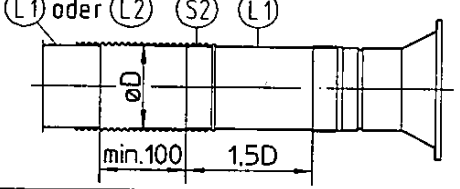
Die mit einem „o“ gekennzeichneten Positionen können wahlweise aus Edelstahl gefertigt werden.

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01696

Anlage 12 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995



Ausführung	Widerstandsklasse
	K30-U
	
	
	
	
	

- (L1) Lüftungsleitung aus nichtbrennbaren Baustoffen
 (L2) Lüftungsleitung aus brennbaren Baustoffen
 (L3) Flexible Lüftungsleitung (Alu-Flexrohr)
 (S1) Elastischer Stutzen aus nichtbrennbaren Baustoffen
 (Klasse A nach DIN 4102)
 (S2) Elastischer Stutzen aus normalentflammbaren Baustoffen
 (Klasse B2 nach DIN 4102)

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01762

Anlage 13 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995



Einzelteile und deren Kennzeichnung siehe Anlage Blatt 15

Unreine und feuchte Luft kann die ständige Funktionssicherheit beeinträchtigen. Deshalb müssen nach Inbetriebnahme der Lüftungstechnischen Anlage alle Absperrvorrichtungen in halbjährlichem Abstand gewartet werden. Ergeben zwei aufeinanderfolgende Wartungen keine Funktionsmängel, brauchen die Absperrvorrichtungen nur in jährlichem Abstand gewartet zu werden. Werden Wartungsaufträge für Lüftungstechnische Anlagen erteilt, empfiehlt es sich, die Wartung der Absperrvorrichtungen in diese Wartungsaufträge mit einzubeziehen.

Prüfung:

Ventilteller - Teil 3 - einschließlich Führungsrohr - Teil 2 - aus dem Einbaurahmen - Teil 1 - durch eine Linksdrehung herausnehmen (Bajonettverschluß). Schmelzlot - Teil 5 - durch seitliches Verschieben des Schmelzlothalters - Teil 4 - entrasten. Die Funktion der Schließvorrichtung ist gegeben, wenn der Ventilteller - Teil 3 - selbsttätig über die Druckfedern - Teil 7 - gegen das Führungsrohr - Teil 2 - gedrückt wird.

Schmelzlot - Teil 5 - überprüfen; falls keine äußeren Beschädigungen sichtbar sind, Schmelzlot wieder einsetzen.

Mängelbeseitigung:

Haben sich bei der Wartung Mängel gezeigt, so sind diese umgehend zu beseitigen.

Die Führungsstangen - Teil 11 - sind nur zu schmieren, wenn sie nicht leichtgängig sind.

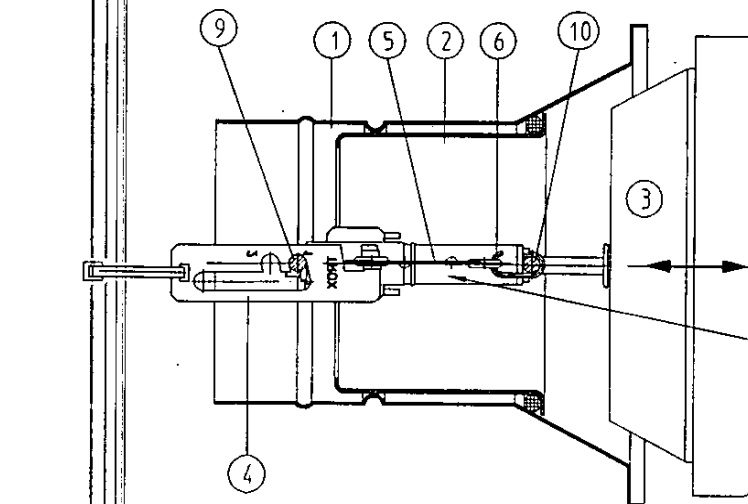
Als Schmiermittel nur harz- und säurefreie Öle verwenden.

Gebrüder Trox GmbH
D-47504 Neukirchen-Vluyn

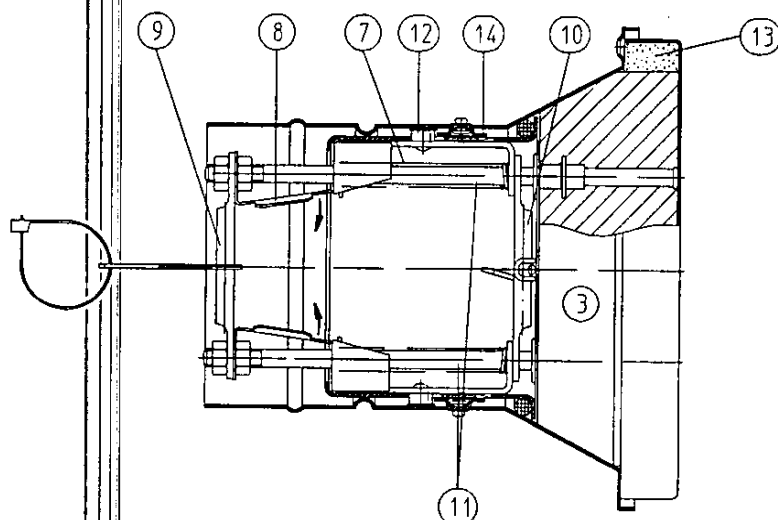
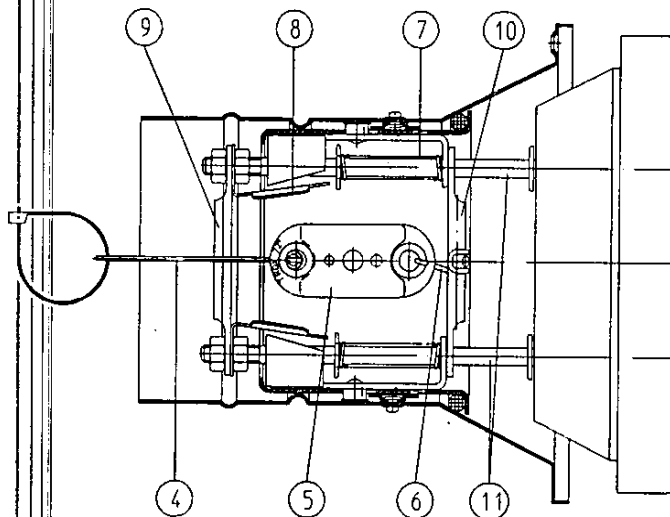
DVS-Nr. EZ01699

Anlage 14 zur allgemeinen
bauaufsichtlichen Zulassung
Z-41.3-319 vom 22.08.1995





ohne Führungsstangen, Teil 11,
und Druckfedern, Teil 7, ge-
zeichnet



Teil	Benennung
1	Einbaurahmen
2	Führungsrohr
3	Ventilteller
4	Schmelzlothalter
5	Schmelzlot 72°C
6	Einhängeöse
7	Druckfeder
8	Rastfeder
9	Traverse - Ventilteller
10	Traverse - Führungsrohr
11	Führungsslange
12	Rastbolzen
13	Dichtung
14	Rastblech

Gebrüder Trox GmbH
 D-47504 Neukirchen-Vluyn

DVS-Nr. EZ01697

Anlage 15 zur allgemeinen
 bauaufsichtlichen Zulassung
 Z-41.3-319 vom 22.08.1995

